



2015

Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.

Schwangerschaft – Geburt – Familie

 Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt

 Landkreis München
Landratsamt München

 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat


wellcome

Unsere Vision ist eine Gesellschaft

...welche die ureigene, schöpferische Kraft von Frauen, Kinder zu gebären, achtet und unterstützt sowie die Leistung aller Menschen, die Kinder aufziehen

...die dazu beiträgt, dass das Erfahrungswissen der schöpferischen Prozesse erhalten bleibt, die mit dem Kinder gebären und mit der Verantwortung mit Kindern zu leben, verbunden sind

...die unsere Umwelt zum Wohle unserer Kinder und nachfolgender Generationen schützt und gesund erhält.

Wir danken herzlich für die Unterstützung und Solidarität

dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München für die Förderung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe, dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Landkreis München/Anderl, den VertreterInnen des Münchener Stadtrats, dem Netzwerk Geburt und Familie e.V., den Hebammen der Häberlstraße-17, Rose Volz-Schmidt und ihrem wellcome-Team, allen Kooperationspartnern, allen privaten Förderern, allen MitarbeiterInnen, ob bezahlt oder ehrenamtlich, für ihr außerordentliches Engagement.

Inhalt

Unsere Wurzeln	3
Psychosoziale Beratung zu Pränataldiagnostik und bei belasteter Schwangerschaft.....	4
Beratung für Frauen mit psychischen Krisen rund um die Geburt.	5
Individuelle Geburtsvorbereitung und Beratung für junge Schwangere und Eltern.	6
Bindungsfördernde Eltern-Baby-Beratung	7
Offene TREFFS	8
Selbsthilfegruppen rund um die Geburt.....	9
wellcome - Für das Abenteuer Familie	11
Die frühe Entwicklung von Kindern begleiten	12
Statistik 2015	13
Beratungen vor der Geburt:.....	13
Beratungen nach der Geburt	14
Kurse vor und nach der Geburt	15
Kooperationen.....	17
Öffentlichkeitsarbeit.....	18
Organisations- und Teamentwicklung.....	18
Bericht 2015	19

Unsere Wurzeln

liegen in der Frauen- und Selbsthilfebewegung. Die Beratungsstelle wurde 1979 in ehrenamtlicher Arbeit von fünf engagierten Müttern, Pionierinnen der partnerschaftlichen Geburtsvorbereitung, gegründet. Heute bilden wir einen wesentlichen Teil der psychosozialen Versorgungsstruktur rund um die Geburt in München. Mit unserem frauen- und familienorientierten Ansatz spielen wir eine impulsgebende Rolle innerhalb der Fachwelt. Wir beraten und informieren unabhängig von kommerziellen Interessen

Wir sind

ein Team von 50 Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter verschiedenster Professionen, die neben ihrer fachspezifischen Qualifikation immer auch ihre Lebenserfahrung als Arbeitsgrundlage haben, z.B. haben alle Kinder

Wir setzen uns ein

für die Förderung einer frauengerechten Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe. Für die Stärkung der elterlichen Kompetenz in den ersten drei Lebensjahren sowie die geschlechtssensible Betrachtung des „Systems“ Familie. Für Menschen mit Behinderung, damit sie über eine Teilhabe außerhalb der medizinischen Versorgung rund um die Geburt informiert, beraten und begleitet werden. Wir wollen ihre besonderen Bedürfnisse kennen lernen und Inklusion in unseren Kursen selbstverständlich werden lassen

Wir bieten

persönliche und telefonische Beratung (auch englisch und spanisch), Kriseninterventionen, Kurse zu Themen rund um die Geburt, von Geburtsvorbereitung bis zur Familienberatung, Eltern-Kompetenz bildende Vorträge, Elternforen sowie Fort- und Weiterbildungen

Besonderheiten, Schwerpunkte:

Fachstelle Psychosoziale Beratung zu Pränataldiagnostik
Fachstelle für Bindungsfördernde Elternberatung
Beratung zu psychischen Krisen rund um die Geburt
Geburtsvorbereitung und Begleitung für minderjährige Schwangere
FenKid® Eltern-Kind-Kurse

Selbsthilfegruppen

Unerfüllter Kinderwunsch
Via Nova, vorgeburtliche Diagnose: kindliche Fehlbildung
Krise, Depression rund um die Geburt
Zu früh geboren
Sternenkinder – glücklose Schwangerschaft.

Wir sind Mitglied

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Gesellschaft für Geburtsvorbereitung, Familienbildung, Frauengesundheit Bundesverband e.V.
AKF – Arbeitskreis Frauengesundheit e.V.
Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
pro familia
Bund freiberuflicher Hebammen Deutschland e.V.
LAG Bayerischer Familienbildungsstätten e.V.
FÖSS e.V.– Verein zur Förderung der Selbsthilfe und Selbstorganisation
Babyfreundlich – Eine Initiative von WHO und UNICEF

Psychosoziale Beratung zu Pränataldiagnostik und bei belasteter Schwangerschaft.

Andrea Singer und Kirsten Hellwig

Unsere Fachstelle ist sowohl eine Anlaufstelle für werdende Eltern, die sich in der Frühschwangerschaft mit der Frage auseinandersetzen, welche vorgeburtlichen Untersuchungen sie in Anspruch nehmen wollen, als auch für diejenigen, bei denen bereits ein Verdacht auf eine mögliche Behinderung des Kindes oder eine gesicherte Diagnose vorliegt. Außerdem führt die Fachstelle das Schulprojekt „Hauptsache gesund? – Individuelle und gesellschaftliche Konsequenzen von Pränataldiagnostik“ für Schülerinnen und Schüler von Gymnasien und Berufsschulen durch.

Frühzeitige Aufklärung ist wichtig

Während die Schwangerenvorsorge zum Ziel hat, die Gesundheit von Mutter und Kind zu erhalten, geht es bei der Pränataldiagnostik um die Suche nach Behinderungen und anderen Auffälligkeiten, die in der Regel vorgeburtlich nicht therapierbar sind. Diese Untersuchungen gehören mittlerweile zur Routine und werden von vielen Schwangeren kaum infrage gestellt - sind sie doch verbunden mit der Hoffnung auf die Gewissheit, dass „alles in Ordnung ist“. Nur wenige werdende Eltern machen sich im Vorfeld Gedanken über die möglichen Konsequenzen und das Ausmaß der Konflikte, die im Ernstfall entstehen können. Es ist uns ein Anliegen, Eltern zu informieren und individuell zu beraten, bevor sie die Entscheidung für oder gegen die Inanspruchnahme von pränataldiagnostischen Untersuchungen treffen - zumal diese Frage heute meist unmittelbar nach Feststellung der Schwangerschaft aufgeworfen wird.

Die Fachstelle berät Frauen und Paare vor, während und nach der Inanspruchnahme von Pränataldiagnostik sowie bei belasteter Schwangerschaft.

2015 fanden 215 persönliche, 265 telefonische Beratungen sowie 93 E-Mail-Kontakte statt.

Bei den meisten werdenden Eltern, die zu uns kommen, liegt bereits ein Verdacht oder eine Diagnose vor. Das Paar ist nun mit der Frage konfrontiert, dieses Kind auszutragen oder die Schwangerschaft durch einen Spätabbruch zu beenden. Die Entscheidung muss oft vor dem Hintergrund getroffen werden, dass die Diagnostik zwar gesichert ist, diese jedoch wenig aussagt über die Entwicklungschancen des Kindes, seine Besonderheiten, Einschränkungen und Fähigkeiten. Diese Eltern sind in tiefer Not und werden von uns bei der Entscheidungsfindung und auch danach begleitet. Zu den Aufgaben der Fachstelle gehört somit sowohl die Trauerbegleitung als auch die Entwicklung von Perspektiven für das Leben mit einem besonderen/behinderten Kind.

Beratungsbedarf nach belastenden Geburtserfahrungen

Ein sich ausweiternder Bereich der Fachstelle betrifft die Beratung von Frauen, deren Schwangerschaft in hohem Maße belastet ist, beispielsweise durch ein vorausgegangenes traumatisches Geburtserlebnis oder durch den Verlust eines Kindes in einer früheren Schwangerschaft.

Die Beraterinnen der Fachstelle bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen ihrer gesellschaftskritischen Haltung gegenüber den selektiven Folgen der Pränataldiagnostik einerseits und andererseits dem Anspruch auf ergebnisoffene Beratung für die betroffenen Eltern. Tatsache ist: Es gibt keine einfachen Antworten auf die Fragen, die die Pränataldiagnostik aufwirft. Darum ist es wichtig, in der Diskussion zu bleiben! Die Fachstelle engagiert sich sowohl auf regionaler als auch auf bundesweiter Ebene durch Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsveranstaltungen und Beteiligung an Fachtagungen.

Beratung für Frauen mit psychischen Krisen rund um die Geburt.

Ulrike Wecker, Patricia Vollmer, Birgit Schniedermeier

Frauen, die während der Schwangerschaft oder nach der Geburt an Erschöpfung, Überlastung und Ängsten leiden, wenden sich an unsere Beraterinnen. Dabei kann es sich um eine vorübergehende Anpassungsstörung oder um eine diagnostizierte Depression bzw. Angst- und Zwangserkrankung handeln. Wir vermitteln Informationen über Hilfsangebote im Stadtgebiet, über therapeutische Möglichkeiten und fachärztliche bzw. medikamentöse Behandlung, speziell während der Schwangerschaft und Stillzeit.

Mit dem niederschweligen Angebot unserer Beratungsstelle erreichen wir betroffene Familien sehr früh. Dies hilft u.a., die Wartezeit bis zum Beginn einer Therapie oder eines Klinikaufenthalts begleitend zu überbrücken. Auch in der sensiblen Phase des Einschleichens von Medikamenten stehen wir den Betroffenen unterstützend zur Seite.

Familien aus dem Stadtgebiet München

Die Zusammenarbeit mit den voll- und teilstationären Mutter-Kind-Stationen des Isar-Amper-Klinikums Ost und Nord wurde auch 2015 erfolgreich fortgesetzt, ebenso die Kooperation mit den Münchner Hebammen, den RGU-Kinderkrankenschwestern, den Frühen Hilfen und dem Arbeitskreis Ki.ps.E (Kinder psychisch kranker Eltern).

Auch auf Englisch und Spanisch

Insgesamt 32 unserer Klienten hatten Migrationshintergrund, acht davon nahmen unsere englischsprachige, fünf unsere spanischsprachige Beratung in Anspruch. Zwölfmal kamen wir zu den Betroffenen nach Hause, drei Frauen besuchten wir in der Mutter-Kind-Abteilung Haus 71 des Isar-Amper-Klinikums.

Kooperation mit AndErl – Netzwerk frühe Kindheit, Landratsamt München

Auch 2015 arbeiteten wir gut mit den AndErl-Mitarbeiterinnen und -Familienhebammen zusammen. 11 der Familien kamen über deren Empfehlung zu uns, die übrigen Betroffenen fanden durch Vermittlung von Beraterinnen, Hebammen, der Tagklinik Leopoldstraße oder eigene Recherche im Internet zu uns. Viele Telefonate wurden mit begleitenden Fachkräften geführt, mit Familienhebammen, einer Vorsorgehebamme und einer Fachberaterin der Emotionellen Ersten Hilfe.

Fortbildung für Fachleute

Die interdisziplinäre Vernetzung ist eine wesentliche Aufgabe in diesem Fachbereich. Eine eigene Fortbildung entwickelte sich aus der Nachfrage von Fachkräften:

Psychische Krisen I – rund um die Geburt, Früherkennung und Begleitung bei Erschöpfung, Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen, Psychosen.

Psychische Krisen II – Vertiefung, Die Begleitung psychischer Krisen von Schwangeren und Müttern. Praxisorientierter Austausch mit Vorstellung von Fallvignetten. Fachliche Vernetzung, eigene Abgrenzung, Selbstfürsorge.

146 Familien aus dem Münchner Stadtgebiet suchten Kontakt zu uns, die wir in 153 persönlichen Beratungen, 179 Telefongesprächen und 163 E-Mail-Kontakten berieten.

Im Landkreis München wurden 18 Familien betreut, 15 davon aufsuchend.

Individuelle Geburtsvorbereitung und Beratung für junge Schwangere und Eltern.

Anne Stelzer

Im Mai 2014 mit Hilfe von Restmitteln des Sozialreferates gestartet, nutzten bis Dezember vierzehn junge Schwangere im Alter zwischen 16 – 22 Jahren diese besondere Geburtsvorbereitung. Mit Auslaufen der Restmittel konnte das Projekt mit Hilfe von Spenden weitergeführt werden, wir hoffen weiter auf eine gesicherte Finanzierung.

Es wurden insgesamt 48 junge Frauen im Alter von 15 – 23 Jahren persönlich beraten und auf die Geburt und das Muttersein vorbereitet. Sie kamen in der Regel zu 4 Terminen. So führten wir 243 Einzelstunden á 60 – 90 Minuten durch.

Ein Drittel der Frauen hatte besonderen Bedarfe (z.B. Missbrauchserfahrungen, Beschneidung bzw. nach Infibulation, psychische Störungen), diese kamen bis zu acht Mal.

Unter den Klientinnen waren viele Migrantinnen mit und ohne Fluchthintergrund (75 %), der größte Anteil davon aus afrikanischen Herkunftsländern (Somalia, Nigeria, Äthiopien, Eritrea, Senegal). Andere Herkunftsländer waren Afghanistan, Irak, Kambodscha, Kroatien, Bulgarien, Portugal.

Die jungen Frauen fanden ihren Weg zu uns über Jugendhilfe-

oder die Mutter-Kind-Einrichtungen, in denen sie betreut waren, über AEH, Frauenärzte, Hebammen, Kliniken oder auch ehrenamtliche Helfer.

Eine Vertrauensbasis aufbauen

Durch den informellen, einladenden Rahmen in den Einzelstunden ist es möglich, auf die Fragen und Anliegen der jungen Frau einzugehen und dabei auch das sprachliche Niveau, das vorhandene Vorwissen, den kulturellen sowie den persönlichen Hintergrund zu berücksichtigen (die Beraterin spricht englisch, eine Frau kam mit Dolmetscherin). Jede junge Frau konnte entscheiden ob sie alleine, mit Betreuerin, Partner, Mutter oder Freundin kommen wollte, so wie sie sich am wohlsten fühlte. Auf diese Weise bauten wir eine Vertrauensbasis auf, so dass es dann möglich war, auch über schambesetzte „peinliche“ Themen zu sprechen und hilfreiche Atem- und Körperübungen auszuprobieren und einzuüben.

Neben der Vermittlung von Informationen zum Geschehen in Geburt und Schwangerschaft und der körperlichen Vorbereitung war es ein wichtiges Ziel, für jede der jungen Frauen sicherzustellen, dass sie eine zuverlässige Begleitperson für die Geburt hat. Das war manchmal auch die Betreuerin aus der Einrichtung. Diese Personen wurden nach Möglichkeit ebenfalls in die Vorbereitung eingebunden, um zu erfahren, was auf sie zukommt und wie sie die Gebärende am besten unterstützen können. Für vier Frauen organisierten wir eine Geburtsbegleitung durch Doulas, weil im Umfeld keine entsprechende Person gefunden wurde.

Bald wurde es auch den Frauen wichtig, die Bindung zum Baby bereits in der Schwangerschaft zu stärken und unsere Informationen zum Wochenbett und für die erste Zeit mit dem Baby waren ihnen wertvoll. Neben den entsprechenden Tipps und Übungen auch zur Babypflege sprachen wir mit den Frauen und ggf. ihren Betreuerinnen darüber, wie sie schon jetzt ein „Helfernetz“ knüpfen könnten und wenn es noch keine Hebamme für die Nachsorge gab, unterstützten wir bei der Suche oder zumindest beim Finden einer Alternative (z.B. Kinderkrankenschwester, Hebammensprechstunde). Jeder Frau gaben wir das Angebot mit auf den Weg, sich auch nach der Geburt jederzeit an uns zu wenden und wir freuten uns, einige junge Frauen mit ihren Babys in den regulären Kursen an unserer Stelle wieder zu sehen.

Beginnend gleich nach der Geburt bis weit in die Kleinkindphase hinein stehen wir in allen Fragen und Problemlagen, die das Baby betreffen, zur Verfügung: Sei es, dass das Baby besonders viel schreit (Regulationsstörungen), dass es ein „schlechter Schläfer“ ist, also tagsüber fast nie schläft und/oder nachts extrem häufig wach wird, dass es Fragen zur Entwicklung (motorisches Verhalten, selbständiges Spiel) oder Probleme mit der Ernährung gibt (Stillen, Beikost, Familien-tisch, Essstörungen).

Eine bewährte Anlaufstelle für Familien in der ersten Zeit mit ihrem Baby

Bei den allerjüngsten Babys, die uns vorgestellt werden, ist der Grund meistens eines von vielen Stillproblemen. Hier sind die Mütter sehr häufig noch in der Wochenbettphase und leiden unter einer ungenügenden Betreuung des Stillens. Im Jahr 2015 ist hier aufgefallen, dass mit stark zunehmender Tendenz bereits die Erstbetreuung des Stillens in den Entbindungskliniken ungenügend war – frisch entlassene Mütter klagen darüber, dass ihnen in den Kliniken niemand zur Seite stand, dass sie schon vor dem ersten Stillen ein Stillhütchen bekamen (ein Brustaufsatz aus Silikon, der das Stillen erleichtern und Probleme verhüten soll, später aber das Kind davon abhält, die Brust „pur“ zu akzeptieren) oder dass das Baby schon in diesen allerersten Tagen mit einer Babyflasche Zusatznahrung bekam, was nachweislich das Stillen erschwert. Hier liegen normalerweise die Ursachen für Stillprobleme die während der folgenden drei bis vier Monate eine Belastung für die Familien darstellt, sofern sie nicht aufgeben und abstillen. Mit unserer

In insgesamt 471 Beratungen - persönlich, telefonisch und auch per E-Mail – durften wir im Jahr 2015 Münchner Familien mit Erfahrung und Fachwissen neue Sicherheit bei ihren Baby-Fragen geben, ihnen bei Problemen hilfreich zur Seite stehen und sie insgesamt in ihrer elterlichen Kompetenz bestärken.

Unter diesen 471 Beratungen nahmen 277 Familien eine persönliche Beratung (face-to-face) in Form von Einzelstunden nach vorheriger Terminvereinbarung in Anspruch. Bei diesen ausführlichen Gesprächen sahen wir 277 Mütter, 86 Väter, 5 Omas und 6 andere Begleitpersonen (z.B. Sozialpädagogin, Hebamme), und immer waren natürlich auch die Babys sowie häufig noch Geschwisterkinder beim Termin dabei.

Hilfe haben es 2015 wieder sehr viele Familien geschafft, diese Probleme zu überwinden und ihre Babys vier bis sechs Monate lang voll stillen zu können, wie es den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation für optimale Säuglingsernährung entspricht.

Stillen und der Wiedereinstieg in den Beruf

Wir sind gerne für stillende Mütter und ihre Familien da – nicht nur, weil das Stillen die optimale Säuglingsernährung und damit eine sehr gute Gesundheitsvorsorge darstellt, sondern auch, weil es beim Stillen keineswegs nur um die Ernährung geht, wie wissenschaftlich vielfach belegt ist. Nicht wenige Mütter haben den Wunsch, beim Wiedereinstieg in den Beruf das Baby weiter zu stillen. In Zeiten des Umbruchs profitieren die Babys von der intensiven Zuwendung. Die wohl-tuende Innigkeit beim Stillen z.B. vor und nach dem Krippenalltag und das Schlafen im „Familienbett“, hilft allen Beteiligten die noch ungewohnte Trennung zu verarbeiten, und seelisch und körperlich aufzutanken. Eine gelingende Stillbeziehung wirkt insgesamt und nachhaltig stärkend auf die Bildung einer emotional-tragfähigen Eltern-Kind-Bindung.

Schon während der Schwangerschaft suchten 53 Frauen und 44 Männer durch unser Beratungsangebot **Geburt in München** mit Barbara Strehler-Heubeck Orientierung. Sie erhielten wertvolle Informationen zu Vorsorge, Geburtsort und Wochenbett und stellten viele Fragen zur Geburtssituation in Münchner Kliniken, im Geburtshaus und zur außerklinischen Geburtshilfe. Viele Paare fühlten sich durch das offene Gespräch in ihrem Bauchgefühl unterstützt.

Egal an welchem Vormittag das Café Netzwerk in der Häberlstraße besucht wird, mindestens ein Treff zum Themenbereich Stillen, Füttern, Pflegen, Beruhigen, Schlafen, Entwicklung oder Erziehen findet immer statt und wird von Müttern, Großmüttern oder Vätern unterschiedlicher Nationalitäten besucht.

An 50 Mittwoch-Vormittagen besuchten 344 Erwachsene unseren **deutschsprachigen Still- und Baby-Treff**. Darunter ein Vater, eine Großmutter, sieben Hospitantinnen und 335 Mütter – und immer mit den Babys, darunter Zwillinge ebenso wie ältere Geschwisterkinder. Dadurch dass alle Interessierten spontan und unangemeldet teilnehmen konnten, variiert die Gruppengröße. Die Spanne war in diesem Jahr besonders weit: sie lag zwischen 2 und 18 Teilnehmerinnen!

53 Frauen/ 44 Männer nutzen die Beratung zur Geburt in München. Insgesamt gab es 56 deutschsprachige Still-Treffs mit 389 Müttern.

Zu 53 spanischen Still-treffs/mit Langzeitstillgruppe kamen insgesamt 262 Besucherinnen. Ins „Café en español“ kamen zu 39 Treffen 172 Mütter, 10 Väter und 118 Babys. Das „Drop in“ besuchten 120 Mütter und 2 Väter deren Familiensprache Englisch ist, zu 34 Treffen.

Der **Langzeit-Stilltreff** für stillende Mütter mit Babys ab 1 Jahr fand 2015 etwa zweimonatlich statt. Die durchschnittliche Gruppengröße von sechs bis sieben Müttern pro Treffen blieb relativ konstant, bei wechselnden Teilnehmerinnen. Die Gruppe von Müttern, auf deren Wunsch hin dieser Stilltreff im Frühjahr 2014 zustande gekommen war, nahm etwa bis zum Herbst 2014 daran teil - und viele von ihnen kamen dann ca. 9 Monate später erneut in den „normalen“ Stilltreff - mit ihrem zweiten Baby!

Schwangerschaft in einem fremden Land und die Herausforderungen interkultureller Erziehung

Die regelmäßigen Treffs wurden sehr geschätzt. Eine Teilnehmerin: „Im Krankenhaus wurde ich auf die **spanischen Stilltreffen** mit der Stillberaterin Marisa Grossmann in der Häberlstr. 17 aufmerksam gemacht und seitdem war ich nur dort. Warum eigentlich? Weil Stillen, nicht nur Stillen/„amamantar“ ist. Für mich ist Stillen und alles rund um das Baby und Kleinkind sehr mit der eigenen Kindheit und mit der eigenen Kultur verbunden.“

Die regelmäßigen Treffs wurden sehr geschätzt. Eine Teilnehmerin: „Im Krankenhaus wurde ich auf die spanischen Stilltreffen mit der Stillberaterin Marisa Grossmann in der Häberlstr. 17 aufmerksam gemacht und seitdem war ich nur dort. Warum eigentlich? Weil Stillen, nicht nur Stillen/„amamantar“ ist. Für mich ist Stillen und alles rund um das Baby und Kleinkind sehr mit der eigenen Kindheit und mit der eigenen Kultur verbunden.“

Zum **Café en español** mit Patricia Vollmer kamen spanischsprechende Mütter, Väter und Großeltern vermehrt aus Spanien und aus Lateinamerika. Zum englischsprachigen **Drop in** mit Julie Mason kamen Frauen aus der ganzen Welt zu uns. Die vertrauensvollen Gespräche unterstützten auf unterschiedlichen Ebenen und sorgten für ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Die behandelten Themen wurden spontan ausgewählt. Die häufigsten waren: Schwangerschaft und Geburt in einem fremden Land, die Pflege der Kleinsten bis zu Erziehungsfragen, mehrsprachige und interkulturelle Beziehungen, Freizeitaktivitäten für Eltern mit kleinen Kindern, Kinderbetreuung, Krippe und Kindergarten, Deutschkurse, Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten für Mütter mit kleinen Kindern.

Selbsthilfegruppen rund um die Geburt

Da unsere Beratungsstelle vor 37 Jahren selbst aus der Initiative von Frauen entstand, sind uns die fünf Selbsthilfegruppen, die sich regelmäßig in unserem Hause treffen, ein Anliegen und eine Bereicherung. Sie sind auch ein wichtiges Bindeglied zu all unseren Beratungsangeboten und unseren Gruppen der Familienbildung.

Beginnend bei den Treffen von Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch bis zu den Eltern von frühgeborenen Kindern, finden die Betroffenen einen geschützten und verständnisvollen Rahmen in dem sie über ihre Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und sich orientieren können. Für uns ermöglicht der Austausch mit den Gruppenleiterinnen einen Einblick in die unterschiedlichen Bedürfnisse und die wechselnden Bedingungen durch medizinische oder gesellschaftliche Veränderungen.

Dank an den "Runden Tisch der Krankenkassen Region München" für ihre finanzielle Unterstützung

Insgesamt 334 Besucher kamen zu 91 Treffen der 5 Selbsthilfegruppen.

Dazu wurden etliche telefonische Beratungsgespräche unterschiedlichster Länge und Intensität geführt

Unerfüllter Kinderwunsch

Wenn der Kinderwunsch lange Zeit unerfüllt bleibt, kann das eine tiefe Lebenskrise hervorrufen. Im Freundes- oder Familienkreis wird es dann immer schwerer, dieses Thema anzusprechen. In der Selbsthilfegruppe wird spürbar, dass die Paare in ihrer Situation nicht allein sind. Der Austausch von Informationen und Erfahrungen kann helfen, eine stimmige Entscheidung zu treffen.

Die meisten TeilnehmerInnen fanden uns über die Suche im Internet.

Kontakt: sh-kinderwunsch@gmx.de

Via Nova

Eine Gruppe von Frauen, die sich nach einem auffälligen pränataldiagnostischen Befund für oder gegen das Austragen der Schwangerschaft entscheiden mussten. Aktuell betroffene Frauen in der Entscheidungsphase finden hier Kontakte zu Frauen, bei denen diese Erfahrung schon längere Zeit zurückliegt.

Kontakt: praenataldiagnostik@haeberlstrasse-17.de

SternenKinder München

Selbsthilfegruppe für Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft, der Geburt oder in der Zeit danach gestorben ist

Es gibt eine Vielzahl von Umständen, die dazu führen können, dass ein Baby stirbt. Es kann im Verlauf der Schwangerschaft ebenso geschehen, wie während oder kurz nach der Geburt. Wenn Eltern von diesem schweren Verlust betroffen sind, werden sie mit Abschied und Trauer konfrontiert, zu einer Zeit, die un-recht erscheint - egal in welcher Schwangerschafts- oder Lebenswoche das Baby gestorben ist.

Kontakt: www.sternenkinder-muenchen.de

Krise rund um die Geburt.

In unserer Selbsthilfegruppe treffen sich Frauen, die eine seelische Krise vor oder nach der Geburt überstanden haben, mit Schwangeren und jungen Müttern, die unter einigen der folgenden Symptome leiden:

- Traurigkeit und häufiges Weinen
- innere Leere, allgemeines Desinteresse
- große Erschöpfung und Energiemangel
- Konzentrationsprobleme
- anhaltende Schuldgefühle
- Innere Unruhe und Schlaflosigkeit
- Ängste, Panikattacken, zwanghafte Gedanken
- zwiespältige Gefühle dem Kind gegenüber
- Appetitmangel, Kopfschmerzen, Schwindel, Herzbeschwerden ...

Wir wollen uns gegenseitig helfen, den Weg aus der Krise herauszugehen und uns dabei unterstützend begleiten. Wir sammeln und teilen Informationen über ärztliche und psychotherapeutische Fachleute und spezialisierte Kliniken.

Der gemeinnützige Verein Schatten und Licht e.V. hat seit 1996 ein bundesweites Beratungs- und Selbsthilfegruppenetz aufgebaut. Die Informationen und Hilfsangebote des Vereins finden Sie unter www.schatten-und-licht.de



Zu früh geboren

Rund um eine zu frühe Geburt geht alles ganz plötzlich. Die Schwangerschaft findet ein jähes Ende, die junge Mutter ist körperlich, seelisch und sozial aus der Bahn gerissen. Vorzeitige Geburtsbestrebungen zwingen plötzlich zu strikter Bettruhe. Die ganze Familie befindet sich in einem Ausnahmezustand zwischen Hoffen und Bangen - und von nun an verläuft auch alles Weitere so, wie es nie geplant war.

Nach der Geburt oft wochenlanger psychischer Stress, Gefühle von Angst um die weitere Entwicklung des Kindes mischen sich mit Wut, Enttäuschung und Hilflosigkeit. Der Klinikalltag auf der Intensivstation der Neonatologie erlaubt es oft nicht, feinfühlig auf die Signale des Kindes einzugehen. Darf das Baby dann endlich nach Hause, erschweren häufige Behandlungstermine - Kinderarzt, Krankengymnastik, neurophysiologische Untersuchungen etc. - auch weiterhin den Übergang ins Selbstverständliche.

Hier treffen sich Frauen/Eltern, die nach der Frühgeburt ihres Kindes das Bedürfnis haben, das Erlebte zu verarbeiten und die krisenreichen Phasen miteinander zu meistern. Kontakt: <http://haeberlstrasse-17.de/de/zu-frueh-geboren>

Als Form moderner Nachbarschaftshilfe bietet wellcome Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr praktische Hilfe und Unterstützung im Alltag durch ehrenamtliches Engagement. Wie konkret die Hilfe erfolgt, ist sehr unterschiedlich. Orientiert an den Wünschen und Vorstellungen der Mütter als auch an deren Situation, gehen ehrenamtlich engagierte Frauen mit den Babys spazieren, begleiten die Kinder und Mütter zu Terminen, spielen mit größeren Geschwisterkindern, helfen bei der Pflege der Babys oder hören der Mutter mit ihren Nöten und Sorgen einfach nur geduldig zu und geben Sicherheit.

Mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützten wellcome-Ehrenamtliche Münchener Familien aus unserem Gebiet. So wurden z.B. 19 Familien mit Zwillingen, 20 Familien mit Migrationshintergrund und 5 alleinerziehende Mütter mit ihren Babys ganz individuell begleitet. 9 Familien wurden durch das RGU oder die Frühen Hilfen an wellcome vermittelt und erhielten Unterstützung und Entlastung. Zum Vorjahr ist wiederum ein Anstieg bei der Unterstützung von Familien mit Zwillingen zu verzeichnen. Mehr denn je geben diese Mütter beim Erstkontakt an, von wellcome über Freunde oder Bekannte erfahren zu haben.

Große Sympathie, Vertrauen und Anerkennung

Auf beiden Seiten wurden befriedigende Erfahrungen beschrieben und tiefe Dankbarkeit ausgedrückt. Denn Familien sind erleichtert, wenn sie dort Hilfe erfahren, wo sie leben und den Alltag meistern müssen. Besonders, wenn die Hilfesuchende krisenhafte Erfahrungen (z.B. bei Anzeichen von postpartaler Depression) macht. Hier kann der Hilfebedarf durch wellcome nicht ausreichend abgedeckt werden, wir vermitteln zusätzliche und/oder andere Unterstützungsmöglichkeiten, z. B. die Einzelberatung zu Krisen rund um die Geburt in unserem Haus. Bei 120 telefonischen Beratungen wurden die Familien in das soziale Netzwerk der Stadt München weitervermittelt oder fanden Zugang zu Selbsthilfegruppen

32 Ehrenamtliche
schenkten 54 Familien über 930
Stunden ihrer Zeit. Dies allein in
unserem Standortbereich:

München Mitte
Schwanthaler Höhe – Sendling / Westpark – Lehel
Obersendling – Thalkirchen
Solln – Fürstenried
Forstenried und Großhadern

Es werden mehr Ehrenamtliche gebraucht

Die Nachfrage von Seiten der Familien ist stetig hoch. Es gab zum Ende Jahres 2015 eine Warteliste und manchem Hilfebedarf konnte nicht entsprochen werden. Das hatte verschiedene Gründe. Unter anderem zeigte sich durch den Babyboom in München eine steigende Nachfrage. Zum anderen war auch deutlich zu spüren, dass die gesellschaftlichen Ereignisse und die spontan entstandene Hilfsbereitschaft vieler Münchner Bürgerinnen im Flüchtlingsbereich das Engagement in unserem Feld pausieren ließen.

Fast alle Familien geben im telefonischen Erstkontakt an, über kein familiäres Netzwerk hier in München zu verfügen. Sie können nicht regelmäßig auf eine Unterstützung durch die eigene Familie zurückgreifen. Nur zu einem geringen Teil melden sich Familien mit einer in München wohnenden Herkunftsfamilie. Familiäre Konflikte, zu alte Großeltern oder Krankheit sind meist die Gründe für diese Nachfrage nach außerfamiliärer Unterstützung.

Die frühe Entwicklung von Kindern begleiten

Das FenKid® Eltern-Kind Kurskonzept

FenKid® begleitet die Kinder (3 bis 24 Mon.) in ihrer Bewegungs- und Persönlichkeitsentwicklung und die Eltern im Aufbau ihrer Handlungs-Sicherheit und Elternkompetenz. Die Inhalte des Kurses bieten Eltern fachlich bewährte Informationen über die frühkindlichen Entwicklungsschritte, mit denen sie ihrem Kind gute Bedingungen schaffen, um zu Reifen und nachhaltig zu Lernen.

FenKid®
Frühe Entwicklung von Kindern begleiten

Mittlerweile finden pro Woche bis zu 40 FenKid® Kurse bei uns statt. Das erfolgreiche Konzept wird auch von 2.3.4.Müttern gerne ausgewählt, denn sie kennen den genussvollen Erholungseffekt des Kursablaufs.

Wir suchen dringend einen Vater und Fachmann, der Lust hat die Väter FenKid®Kurse zu leiten.

Verschiedene Wege gelingender Kommunikation schon mit den ganz Kleinen und dann später bei den wesentlichen Fragen der Erziehung werden aufgezeigt. Die Feinfühligkeit in den pflegerischen Handlungen sind laut Bindungsforschung ein wesentliches Element einer guten Eltern-Kind-Beziehung. **FenKid® ist inspiriert von Emmi Pikler, Maria Montessori, Elfriede Hengstenberg und Jesper Juul.** Unsere 11 Kursleiterinnen halten Impulsreferate zu aktuellen Fragen der Eltern und bieten praktische Übungen der Achtsamkeit an, um Druck und Stress im Familienalltag erkennen und reduzieren zu können.

FenKid®- Weiterbildung

Seit zehn Jahren bilden wir Fachleute zur Leitung von **FenKid® Kursen** fort, die sich als **FenKid®-KursleiterIn** in der Familienbildung selbständig machen wollen oder es schon sind, z.B. Hebammen, Logopädinnen, Ergotherapeutinnen, Sozial PädagogInnen u.v.m.

Inzwischen gibt es in vielen deutschen Städten und Landkreisen FenKid® Kurse. Die Lizenznehmerinnen profitieren von unserer individuellen Unterstützung und durch ein neues internes Portal, mit dem sie untereinander in Verbindung bleiben und sich auf dem aktuellen Stand halten. Zudem nutzen sie mindestens einmal pro Jahr einen Fachtag.

In Kita und Großtagespflege

Viele Eltern auf der Suche nach einem geeigneten Krippenplatz und auch erfahrene Fachfrauen hatten uns darum gebeten, die Inhalte des FenKid® Konzeptes als Weiterbildung für die Arbeit in Krippen und Großtagespflege (U3) zu konzipieren. Mittlerweile wurden mehrere individuelle **Inhouse Schulungen** von Kita Teams gebucht. Der dritte Durchlauf unserer vier Module umfassenden Weiterbildung startete im Sommer 2015. Sie wurde speziell auf die Bedürfnisse von pädagogischen Fachkräften abgestimmt, die noch geringe Erfahrungen mit dieser Altersstufe sammeln konnten oder deren Einrichtung sich für unter dreijährige Kinder neu geöffnet hat. Praktische Erfahrungen, Filmgespräche und Referate machen die Weiterbildung „mit allen Sinnen erlebbar“. Wir bekommen sehr positive Rückmeldungen zur direkten Umsetzbarkeit von den teilnehmenden Erzieherinnen.



Statistik 2015

Wir vertreten einen frauen- und familienorientierten Standpunkt, beraten und informieren unabhängig von kommerziellen Interessen.
Alle Beraterinnen haben zu ihrem Beratungsfeld ein eigenes Erleben, sind professionell geschult, besuchen interne und externe Fortbildungen und verpflichten sich zu regelmäßigen Besuchen unserer Supervisionen und Klausurtagung.

Beratungen durch das Büro Team zu allgemeinen Öffnungszeiten: telefonisch und per E-Mail am Service-Point:

Ø 86 Beratungen pro Tag, davon zwischen 5 - 24 in Englisch und Spanisch, Ø 4 Interessierte pro Tag kamen persönlich.

Besuche unserer Website erheben wir aus Datenschutzgründen nicht mehr.



Beratungen vor der Geburt:

Geburt in München: Vorsorge – Geburtsort – Wochenbett	30 Beratungen, persönlich (mit 53 Frauen und 44 Männern)
Geburtsbegleitung durch Doulas:	34 Frauen, teilweise mit Partner
Individuelle Geburtsvorbereitung:	36 Frauen/Paare (auch Spanisch/Englisch)
Fachstelle Psychosoziale Beratung zu Pränataldiagnostik und bei belasteter Schwangerschaft:	573 Beratungen, pers./tel./E-Mail
Beratung zu psychischen Krisen rund um die Geburt	488 Beratungen, pers./tel./E-Mail (auch Spanisch/Englisch)
Leere Wiege	341 Einzelberatungen

Mittlerweile ist es selbstverständlich, dass gehörlosen Paaren/Eltern unsere Beratungen und Veranstaltungen nutzen, für die wir die Kosten der Gebärdendolmetscher übernehmen. Unsere Beratungsräume sind barrierefrei und werden auch von rollstuhlfahrenden Eltern aufgesucht.

Beratungen nach der Geburt



Fachstelle für bindungsfördernde Elternberatung:

- 578 Beratungen, pers./tel./E-Mail

Familienberatung 0-3. Lj. (auch Spanisch/Englisch):

- 68 Beratungen, persönlich

Beratung Beruf und Familie (auch Spanisch/Englisch):

- 14 Beratungen, persönlich

Bildungsangebote

durch interne und externe ReferentInnen

Abendvorträge:

36 Abende mit 674 BesucherInnen (441 F/228 M/5K)

Elternforen:

26 Nachmittage mit 264 Besucherinnen mit 195 Kindern

Fortbildungen:

- **Neue Entwicklungen in der Pränataldiagnostik**, Margaret Heider, Frauenärztin, Bremen
- **Achtsamkeitsorientierte Methoden für pädag. Fachkräfte in der Arbeit mit Familien**, Christel Klinger und Prof. Dr. Johannes Wiedemann, München
- **Psychische Krisen I + II**, Ulrike Wecker
- **Wie Kinder ihr Fundament bilden**, Dr. Herbert Renz-Polster
- **Die Kunst gelassen zu erziehen**, Lienhard Valentin, Freiburg
- **Von Empathie bis Aggression**, Susanne Großkopf, Kathrin Schickinger
- **Beckenraum- Ort der Kraft, Schultern –Ort der Berührung**, Edeltraut Edlinger
- **FenKid®Weiterbildungen** zur Eltern-Kind-Kursleitung und für Pädagogische Fachkräfte

205 Eltern und Fachkräfte kamen zu 8 Veranstaltungen

88 Fachpersonen besuchten 9 Fort- und Weiterbildungen

Erfassung Migrationshintergrund

Angebotsformen	Frauen		Männer		Gesamt
	mit MH	ohne MH	mit MH	ohne MH	
Gruppenangebote gesamt, s.1)					
differenziert nach offenen Gruppen					0
Differenziert nach festen Gruppen					0
Offene Angebote/Treffs, s.2)	92	57	0	4	153
Veranstaltungen/Feste					0
Freizeiten/Freizeitpäd., s.3)					0
Kursangebote für Kinder mit Eltern	288	1036	5	15	1344
Kursangebote für Eltern (ohne Kinder)	13	80	24		117
Information/Beratung (nur persönl.)	52	104	15	32	203
Vorträge/themat.Veranstaltungen	84	136	18	22	260
Summe	529	1413	62	73	2077

Unser Anteil lag 2015 bei 25% Frauen und 3 % Männern.



Kurse vor und nach der Geburt

Körperlich, geistig-seelisch und gut informiert auf das Bevorstehende vorbereitet zu sein – das ist das Ziel unserer Kurse vor der Geburt.

Warum eine natürliche Geburt immer noch das Beste ist.

Eine natürliche Geburt – also eine Geburt, deren biochemische Abläufe nicht durch starke Analgetika oder Narkotika gestört werden – ist eine wesentliche Voraussetzung zu einer sicheren Mutter-Kind-Bindung von Anfang an. Mutter, Vater und Kind haben damit einen direkten Zugang zu ihrer Liebe. Eine wohltuende, professionelle Geburtsvorbereitung unterstützt Frauen in ihrer ureigenen Kraft, ihr Kind ganz natürlich zur Welt zu bringen.

Yoga für Schwangere bereitet von Beginn der Schwangerschaft durch sanfte und kräftigende Körperübungen in Verbindung mit bewusstem Atem auf die Geburt vor. Die Sanfte Gymnastik in der Schwangerschaft hält körperlich und geistig fit mit dem Fokus auf die belastete Wirbelsäule - Atem - Bewegung - Entspannung -Tanz.

Übers Jahr kamen insgesamt 390 schwangere Frauen mit 346 Männern in unsere Geburtsvorbereitungskurse. Yoga und Gymnastik begleitet die Schwangere bis zur Geburt. Diese besondere Auszeit nutzten 341 Frauen als Gesundheitsvorsorge.

Statistik Kurse vor der Geburt 2015				
Art des Kurses	Anzahl Kurse	Frauen	Männer	TN-Zahl
Geburtsvorbereitung Paare	21	137	135	272
Geburtsvorbereitung für Frauen mit Partnertag	13	84	78	162
Geburtsvorbereitung ab dem 2. Kind mit Partnertag	7	47	46	93
Geburtsvorbereitung Alleinerziehende	6	25		25
Geburtsvorbereitung Englisch	16	97	87	184
Yoga für Schwangere	1 ftl.	100		100
Yoga für Schwangere Englisch	1 ftl.	23		23
Yoga für Schwangere Spanisch	1 ftl.	27		27
Yoga für Schwangere Französisch	1 ftl.	9		9
Gymnastik für Schwangere	1 ftl.	182		182
Gesamt		731	346	1077
Kurse Frauengesundheit				
Rückenschule	3	36		36
Beckenboden intensiv	3	26		26
Luna Yoga	3	52		52
Gesamt		114		114

Lange Zeit galt der Beckenboden als Tabuzone. Selbst heute wissen wenige etwas über die Lage der Muskeln und ihre Wirksamkeit in Zusammenhang mit dem Atem und ihrem großen Einfluss auf die Gesundheit. Ein gut funktionierender Beckenboden ist kraftvoll, elastisch und bildet die Basis für ein gutes Körpergefühl.

Frauen jeden Alters nutzen den Beckenboden intensiv Kurs zur Vorbeugung möglicher Beckenbodenschwächen, auch in den Wechseljahren, als Weiterführung nach Rückbildungskursen, mit Lust, Neues zu entdecken und sich anzueignen.

Stärkung elterlicher Kompetenz in der Phase der Familienbildung (0-3 Jahr)

	Kurse nach der Geburt	F	M	K	
23	Rückbildung mit Kind	174		174	348
3	Rückbildung Aufbau mit Kind	22		22	44
5	Rückbildung ohne Kind	31			31
1	Rückbildung Aufbau ohne Kind Abend	3			3
1	Rückbildung nach Kaiserschnitt	5			5
3	Rückbildung Spanisch mit Kind	14		14	28
5	Rückbildung Mutter-Kind-Yoga, Englisch	26		26	52
4	Yoga mit Kind	23		23	46
2	Yoga-Maman-Bébé, Französisch	9		9	18
12	Tragetuchkurse	38	16	5	59
4	Sanfte Babymassage, Spanisch	22		22	44
13	Sanfte Babymassage	76		76	152
3	Sanfte Babymassage, Englisch	14		14	28
10	Zwillingsgespräche	48	1	55	104
7	Babypflege	28	15		43
4	Unter (werdenden) Vätern		15		15
3	Kindernotfälle	42	19	5	66
6	Pflege und Co. für Väter		24		24
					1110
	Kurse zu Erziehungsfragen				
2	Erziehung? - Beziehung!	19		8	27
96	Fenkid Eltern-Kind-Kurse incl. Maxi	814	15	822	1651
4	Fenkid für Alleinerziehende	19		19	38
1	Fenkid Väter		3	3	6
3	Fenkid Weiterführende Gespräche	26	1		27
4	Fenkid Parenting class, Englisch	22		22	44
11	Fenkid Spanisch	68		68	136
6	Fenkid Infoabend für Eltern	45	10	10	65
					1967



Rückbildung für den sensiblen Neustart nach der Geburt.

Viele Frauen versuchen schon bald nach der Geburt wieder in den Sport, den sie vorher betrieben haben, einzusteigen oder ihren Körper in einem Fitnessstudio zu stärken. Leider müssen sie dann häufig das unangenehme Gefühl erleben, dass die Blase plötzlich nicht mehr hält oder beschreiben ein Gefühl, als ob sie „nach unten durchbrechen“. Es ist eine sensible Zeit für den weiblichen Körper, in der es nicht einfach ist, herauszufinden, was und wie viel an Bewegung Frau gut tut. In unseren Kursen wird eine Mischung aus kräftigenden, aufbauenden Übungen einerseits und entspannenden, lösenden Bewegungen andererseits angeboten - und das immer vor dem Hintergrund der Achtsamkeit für die eigenen Grenzen und Bedürfnisse. Jede wird hier individuell darin unterstützt, auszuloten, was sie ihrem Körper im Moment zumuten kann und möchte, was gut tut, anregt, inspiriert, Freude macht und angenehm herausfordert.

Die Kursleiterinnen haben sich 2015 an zwei intensiven Fortbildungstagen mit der Fußschule München weitergebildet.

Kooperationen

Mit der Beratungsstelle „Studieren mit Kind“ der Zentralen Studienberatung der LMU bieten wir FenKid® Kurse an, die sich speziell an studierende Eltern richten. Neben den unterstützenden Themen zu Entwicklung und Pflege gibt es hier auch ausreichend Zeit, für Themen wie z.B. der Vereinbarkeit von Studium und Familienleben.

Mit dem Netzwerk Geburt und Familie e.V. verbindet uns ein ganz besonderes Band. Die gemeinsamen Wurzeln und die nahen Wege machen schnelle und gezielte Unterstützung möglich. Dies ganz im gegenseitigen Interesse: Sozialpädagoginnen der Frühen Hilfen Mitte begleiten ihre Familien in unsere Einzelberatungsangebote und wir finden schnellen Rat und Hilfe für unsere Klientinnen bei den Fachkräften der AEH und FH. Die Nähwerkstatt des Netzwerkes entwickelt



gemeinsam unbedenkliche FenKid Materialien, die den Eltern auch für den Erwerb zur Verfügung stehen. Das Café Netzwerk hält täglich frisch gekochten, stillfreundlichen Mittagstisch bereit, dem unsere Kursteilnehmerinnen dankbar zusprechen. Auch unsere Treffs finden dort statt.

Weitere Kooperationen die wir sehr schätzen:

AEH Gehörlose

Netzwerkfrauen Bayern, AK Mamas mit Behinderung

Bayerischer Blinden und Sehbehinderten Bund, BBSB

Downkind e.V., München

Lebenshilfe München

Hebammenverband

Mutter-Kind-Station Haus 71 im Klinikum München-Ost

Schatten und Licht e.V.

Verwaiste Eltern e.V

Niedergelassene ÄrztInnen der verschiedenen Fachrichtungen

Selbsthilfzentrum München

Münchner Netzwerk Kinderwunsch

Öffentlichkeitsarbeit

Wir engagierten uns in folgenden Münchner Arbeitskreisen:

AK Frauengesundheit, AK Pränataldiagnostik, AK Frühtod, AK Stillen, AK EPFLB, AK Regsam Mitte, Familienunterstützende Einrichtungen, Werkstattgespräche Schwangerenberatung, Vernetzungstreffen Gesundheitsberatung, Arbeitsgruppe Geburtshilfe München /RGU

Darüber hinaus bekam unsere Website www.haeberlstrasse-17.de ein neues Gesicht, wir informierten über facebook, hielten Vorträge zu unseren verschiedenen Fachbereichen, schrieben Artikel für Fachzeitschriften und besuchten Fachtagungen.

Wir wurden als Expertinnen von BR 2 (Kaiserschnitt und Maternal Gatekeeping) interviewt.

BR alpha filmte unseren FenKid® Kurs für die Dokuserie „Warum bin ich wie ich bin“

Organisations- und Teamentwicklung

Aus unserem Jahresprogramm wird ersichtlich, wie umfangreich neben dem Beratungsangebot auch die Kurse zur Frauengesundheit und Familienbildung sind. Wir sind sehr froh, dass wir unsere KursleiterInnen, von denen viele auch aktive Mitglieder sind und mit uns die Geschicke der Beratungsstelle lenken, bei uns halten können. Nach wie vor ergreifen Frauen die Chance ihre Wertvorstellungen mit uns beruflich umzusetzen.

Unsere Teams: Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Babymassage und FenKid® trafen sich insgesamt 34 Mal. An 5 Dienstag Vormittagen tagten wir im Großteam mit allen Mitarbeiterinnen. Kursleiterinnen und Beraterinnen nutzen Supervisionen nach Bedarf. Die Leiterinnen der Selbsthilfegruppen trafen sich 4 x ebenfalls zur gemeinsamen Supervision. Die Geschäftsleitung führte Gespräche mit den Kursleiterinnen zu ihrer Arbeit, ihren Vorhaben und Visionen. Das Angestellten-Team traf sich alle 6 Wochen zu Planungsgesprächen. Das Büro-Team ebenfalls.

Das gesamte Team traf sich zur Klausur zum Thema „Neue Entwicklungen der Pränataldiagnostik“ mit unseren Beraterinnen. Unser Ausflug führte ins Holzkirchner Umland. An unserer Jahresabschlussfeier schauten wir zurück auf viele berührende und bewegende Ereignisse und bedankten uns mit einem wie immer genussvollem Essen im Café Netzwerk des NGUF bei allen MitarbeiterInnen.



Bericht 2015

Kontakt: Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.
Häberlstraße 17, 80337 München.

Tel. 089/ 55 06 78 – 0, Fax 089/55 06 78 - 78

Email: info@haeberlstrasse-17.de

Website: www.haeberlstrasse-17.de
www.fenkid.de

Trägerverein: seit 1979, Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:		
Aufgabengebiet	Zuständigkeit	Kontaktadresse
Geschäftsführung fachliche Leitung	Astrid Draxler	astrid.draxler@haeberlstrasse-17.de Tel. 089 – 55 06 78 – 13
Geschäftsführung betriebswirtschaftliche Leitung	Ute Girardi	ute.girardi@haeberlstrasse-17.de Tel. 089 – 55 06 78 – 12
Fachstelle Beratung zu Pränataldiagnostik	Andrea Singer Kirsten Hellwig	praenataldiagnostik@haeberlstrasse-17.de Tel. 089 – 55 06 78 – 14
Fachstelle Bindungsfördernde Elternberatung	Vivian Weigert	vivian.weigert@haeberlstrasse-17.de Tel. 089 – 55 06 78 – 15
Geburtsvorbereitung und Begleitung für minderjährige und junge Schwangere	Anne Stelzer	anne.stelzer@haeberlstrasse-17.de Tel. 089 – 55 06 78 - 17
Büroteam Organisation und Beratung Deutsch, englisch, spanisch	Barbara Strehler-Heubeck Charlotte Glas-Illner Birgit Schniedermeier Evi Braunreuther Daphne Kramer	buero@haeberlstrasse-17.de Tel. 089 – 55 06 78 – 0
wellcome – praktische Hilfe für Fami- lien nach der Geburt Stadtmitte, Sendling	Caren Glück-Kretschmer Katrin Lietz	muenchen.mitte@wellcome-online.de Tel. 089 – 55 06 78 – 55

Vorstand: Charlotte Glas-Illner, Andrea Hubbuch, Monika Stahlhofer

Redaktion Jahresbericht 2015: Astrid Draxler – Ute Girardi